



<b>Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag</b>			<b>0363/16</b> öffentlich
<b>Dringlichkeitsantrag zum Erhalt der Infektionsambulanz im Klinikum Salzgitter über das Jahr 2011 hinaus</b>			
<b>Beratungsfolge:</b>			
<b>Status</b>	<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Nichtöffentlich	13.12.2011	Verwaltungsausschuss	Beschlussvorbereitung
Öffentlich	14.12.2011	Rat der Stadt Salzgitter	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Oberbürgermeister wird gebeten sich in der Gesellschafterversammlung dafür einzusetzen, dass im Klinikum Salzgitter die Infektionsambulanz über das Jahr 2011 hinaus erhalten bleibt.

**Sachverhalt:**

Durch das Ausscheiden von Herrn Prof. Dr. Jablonowski verliert das Klinikum Salzgitter die auf Herrn Prof. Dr. Jablonowski und das Klinikum Salzgitter ausgestellte Zulassung für die Infektionsambulanz. In der Infektionsambulanz werden Patienten mit den Krankheitsbildern „HIV“ und „Hepatitis“ behandelt. Insgesamt etwa 200 Patienten werden jedes Jahr aufgrund ihrer HIV-Erkrankung im Klinikum Salzgitter behandelt. Eine ähnliche hohe Anzahl von Fällen gibt es durch Hepatitis-Erkrankungen.

Bei HIV versorgt das Krankenhaus Patientenströme aus Salzgitter und der Umgebung, speziell aus dem südlichen Teil des Großraumes Braunschweig. Bei Hepatitis werden vor allem Patienten aus Salzgitter betreut. Salzgitter hat aufgrund des hohen Anteils an Migranten eine größere Betroffenheit bei dieser Krankheit.

Durch den Verlust der Infektionsambulanz würde Salzgitter einen wichtigen Teil der medizinischen Versorgung für seine Bürgerinnen und Bürger und für Menschen aus dem Umland verlieren.

Das Klinikum sollte daher die angedachte Entscheidung, keine Zulassung für den Betrieb der Infektionsambulanz zu beantragen, überdenken und einen Arzt mit den erforderlichen Qualifikationen mit den Aufgaben betrauen.

(Klein)

(Bürger)

(Dr. Garms-Babke)